

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Siebentes Capitel.

Mathias kommt in Prag an und zwingt seinen Bruder, der Krone Böhmens zu entsagen. Rudolph befiehlt umsonst die Abdankung der Passauer. Mathias schickt von Prag einen Succurs gegen die Passauer. Die Böhmen bleiben unthätig dabei, weil der Fürst v. Rosenberg eine heimliche Unterhandlung mit den Passauern eingeleitet hatte, für die er auch den König zu gewinnen trachtete. Die Oberösterreicher geben schöne Beweise ihrer Vaterlandsliebe. Ankunft königlicher Commissäre in Wittingau, welche mit den Passauern einen Vertrag zustande bringen, den der Erzherzog Leopold zu hintertreiben suchte. Abdankung der Passauer und unserer ständischen Truppen; das Schloss Marsbach musste jedoch besetzt bleiben. Rudolph weigert sich, im Schlosse zu Prag mit seinem Bruder zu sprechen. Trauriges Ende des Obersten Ramee.

Traurig ist der Anblick der Trümmer einer zerfallenen Burg. Herrlich und prachtvoll stand sie einst da, der Sitz eines Helden; aber sie wurde menschenleer, ihre Mauern barsten und stürzten desto fürchterlicher in den Abgrund, je höher, je breiter sie waren. So altert alles auf dieser Erde und verändert sich; auf Burgen, Städte und auf ganze Nationen wartet das nämliche Los. Dieses war auch das Schicksal des Kaisers Rudolph, der desto bedauerungswürdiger gewesen ist, weil er seine vorige Grösse überlebte. Der unglückliche Fürst musste den traurigsten Wechsel irdischer Dinge erfahren, und zwar desto schmerzhafter für ihn, weil es sein eigener Bruder war, der seine Macht und sein Ansehen zertrümmerte und sich auf den Thron setzte, von dem er ohne alle Ehrfurcht, ohne alles Mitleiden den älteren Bruder verdrängte.

Immer näher rückte der verhängnisvolle Tag heran, welcher Rudolphs Los entscheiden sollte. Als alle Anstalten getroffen waren, welche dem Könige Mathias die gewisse Erfüllung seiner Wünsche zusichern konnten, brach er am 8. März von Wien auf und trat seine Reise durch Mähren nach Böhmen an. Zum letzten-